

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 05.04.2011**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06100 Halle
(Saale)

Zeit: 17:15 Uhr bis 18:52 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Jürgen Busse	CDU	
Herr Raik Müller	CDU	anwesend bis 18:45 Uhr
Herr Frank Sänger	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	
Herr Klaus Hopfgarten	SPD	
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Herr Andreas Hajek	parteilos	
Herr Christoph Menn	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertreter für Frau Elisabeth Krausbeck; anwesend bis 18:15 Uhr
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Jana Thieme-Ullrich	Verw	
Herr Dr. Bernd Wiegand	BG	
Frau Dr. Cornelia Demuth	SKE	anwesend ab 18:00 Uhr
Herr Steffen Forker	SKE	
Herr Rolf Naumann	SKE	
Herr Frank Tillmann	SKE	
Herr Christian Welter	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	vertreten durch Herrn Christoph Menn
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE	
Herr Hartmut Müller	SKE	
Frau Annerose Runde	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften
 - 3.1. vom 10. Februar 2011
 - 3.2. vom 16. März 2011
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. - Baubeschluss - Ersatzneubau der Kraftsporthalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße in Halle (Saale) *Vorlage: V/2011/09545*
 - 4.2. Sportprogramm der Stadt Halle (Saale) *Vorlage: V/2010/09249*
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene" *Vorlage: V/2010/09362*
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Prioritätenliste Veranstaltungen 2011
 - 7.2. Prioritätenliste Baumaßnahmen 2011
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden Herrn Hajek geleitet. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Menn beantragt, auf Grund der Abwesenheit von Frau Krausbeck, den Antrag in der Mai-Sitzung zu beraten.

Herr Müller beantragt, den Antrag erst zu beraten, wenn der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss über den Antrag entschieden hat.

Herr Menn, ist als Vertreter der einbringenden Fraktion mit der Verfahrensweise einverstanden.

Herr Hajek beantragt, die Vorlage der Verwaltung zum Ersatzneubau ab zu setzen, da die Vorlage nicht zur Sitzung vorlag.

Herr Möller informiert, dass kurzfristig Mittel bei der Lotto Toto GmbH beantragt werden konnten und die Verwaltung die Vorlage erst zur Maisitzung des SPA einbringen kann.

Frau Wolff beauftragt die Verwaltung Herrn Neumann zur nächsten Sitzung einzuladen, weil noch offene Fragen aus der März Sitzung zum Stadion nicht beantwortet wurden.

Herr Müller: Die Vorlage Sportprogramm kann maximal als erste Lesung behandelt werden, da sie recht kurzfristig zugestellt wurde und eine Beratung in den Fraktionen in der kurzen Zeit nicht möglich war.

Herr Hajek: Begrüßt, dass die Verwaltung das Sportprogramm dem Ausschuss endlich zur Entscheidung vorlegt. Er schließt sich dem Vorschlag von Herrn Müller an.

Herr Dr. Bartsch fragt nach, welche Veränderungen im Sportprogramm durch die Beiko vorgenommen worden sind.

Herr Hajek: Herr Dr. Wiegand wird darüber berichten.

Der Ausschuss stimmt über die geänderte Tagesordnung ab:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

**zu 3 Genehmigung der Niederschriften
zu 3.1 vom 10. Februar 2011**

Dem Protokoll vom 10. Februar 2011 wird **einstimmig zugestimmt**.

zu 3.2 vom 16. März 2011

Dem Protokoll vom 16. März 2011 wird **einstimmig zugestimmt**.

**zu 4 Beschlussvorlagen
zu 4.1 - Baubeschluss - Ersatzneubau der Kraftsporthalle im Sportkomplex
Robert-Koch-Straße in Halle (Saale) Vorlage: V/2011/09545**

Die Vorlage der Verwaltung ist zurückgestellt und wird am 3. Mai 2011 beraten.

zu 4.2 Sportprogramm der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2010/09249

Herr Dr. Wiegand: Vor ca. 1 Jahr wurde das Sportprogramm konzipiert und alle Träger des Sports, wie Stadtsportbund (SSB), Landessportbund (LSB), Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt (OSP), Behindertensportverein wurden einbezogen.

Als erstes musste die Frage geklärt werden, was für den Sport in Halle wichtig ist und welche Sportarten können wir uns leisten.

Es wurden Leitlinien entwickelt und Schwerpunktsportarten festgelegt.

Berücksichtigt werden muss der Wandel der Stadtverwaltung sowie die Veränderungen in der Vereinslandschaft und dem SSB. Es müssen Handlungsrichtlinien entwickelt werden, die diese Veränderungen ermöglichen.

In der Beiko wurden ca. 90 Änderungsanträge gestellt, die alle eingearbeitet wurden.

Es muss entschieden werden, wie mit den Leitlinien und Handlungsrichtlinie umgegangen werden soll. Das Sportprogramm ist ein Programm, welches Handlungsempfehlungen für alle Beteiligte des Sports vorgibt.

Frau Wolff fragt nach, welches Votum die Beiko abgegeben hat.

Herr Dr. Wiegand: Alle Änderungsanträge der Beiko sind eingearbeitet worden – es ist das Sportprogramm der OB.

Frau Wolff: Verabschieden wir nur die Leitlinien und reden nicht über finanzielle Auswirkungen?

Herr Dr. Wiegand: Der SPA entscheidet wie mit dem Programm umgegangen wird.

Herr Tillmann fragt nach, ob das Netzwerk Gesunde Städte einbezogen wurde?

Herr Dr. Wiegand: Ja, Frau Chaghouri wurde einbezogen und hat wertvolle Hinweise gegeben.

Herr Müller: Wir müssen über die Inhalte diskutieren und nicht über die Entstehung des Sportprogramms.

Ich bin nicht damit einverstanden, dass der SPA nur über die Leitlinien abstimmt und den Rest zur Kenntnis nehmen soll. Ich möchte über die Inhalte und die konkrete Umsetzung diskutieren.

Ich empfehle den ersten Satz des Beschlusstextes:

„Die Oberbürgermeisterin empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss zu fassen:“ zu streichen.

Herr Dr. Bartsch: Mit dem Sportprogramm werden sicherlich bei einigen Sportarten Hoffnungen geweckt. Z. B. auf Seite 21 wird die Speedskatearena in den Brandbergen erwähnt oder die Errichtung des Waldstadions. Ich halte die Möglichkeit zur Errichtung des Waldstadions für eine gute Idee, sie ist aber nicht realisierbar.

Was ist mit der Robert-Koch-Straße – das Stadion wurde aufwendig saniert, aber das Umfeld stimmt nicht. Es ist für Wettkämpfe nicht geeignet – was passiert in den nächsten Wochen dort?

Herr Möller: Im Sportkomplex Robert-Koch-Straße konnte die Zeitmesstechnik nicht aus Mitteln des Konjunkturpaket II fertig gestellt werden. Die Halleschen Leichtathletik-Freunde hatten mit einer Elektrofirma einen Ortstermin und haben einen Probelauf durchgeführt der nicht zufriedenstellend war. Es bleibt eine alte Technik. Nur durch ein Provisorium kann eine Nutzung sichergestellt werden.

Herr Dr. Wiegand: Das Sportprogramm hat sportfachliche Schwerpunkte gesetzt.

Das Waldstadion ist eine Option für die Zukunft. Im SPA muss entschieden werden, was realisiert werden soll; es handelt sich um Vorschläge über die abgestimmt werden muss.

Herr Koehn: Alle im Sportprogramm aufgeführten Sportarten werden als entwicklungsfähig dargestellt. Als Stadt kann ich mir nicht 14 Schwerpunktsportarten leisten, z. B. Hockey.

In der allgemeinen Gymnastik/Gesundheitssport sind stark sinkende Zahlen zu verzeichnen.

Skaterarena – die Fraktion hat einen Prüfantrag in den SR eingebracht, aber dank einer unqualifizierten Leitung der letzten SR-Sitzung konnte die Fraktion dazu nicht Stellung nehmen. Die Verwaltung hat ein Votum abgegeben – es ist keine Randsportart mehr.

Herr Dr. Wiegand: Wir müssen Schwerpunktsportarten festlegen und fördern. Seitens des Landessportbundes gibt es die Bestrebung 2-4 Sportarten zu streichen. Der SPA kann mit gestalten. 14 Sportarten sind in Anlehnung an den LSB gewählt worden.

Herr Forker: Am 27.4. ist die nächste SR-Sitzung – gibt es weitere Beratungen?

Herr Dr. Wiegand: Der Zeitplan auf der Vorlage ist hinfällig.

Herr Hajek: Ich kann mich meinen Vorredner nur anschließen. Die Inhalte müssen geklärt werden. Ich lasse mich nicht in eine vorgegebene Zeitschiene pressen.

Herr Forker: Es kann nicht nur über die Inhalte diskutiert werden; ohne finanzielle Untersetzung einzelner Projekte ist das Programm nicht umzusetzen.

Sportvereine bemängeln die unzureichende finanzielle Unterstützung durch die Stadt.

Frau Wolff: Fakt ist, der Beschlusstext muss geändert werden.

Wie gehen wir dann weiter vor – Kapitelweise oder als erste Lesung?

Herr Dr. Wiegand: Wir können in den nächsten 3 Sitzungen die Kapitel einzeln oder in einer Sondersitzung das Programm insgesamt durcharbeiten.

Herr Hajek: In den Fraktionen war bisher keine Beratung möglich. Es müssen Änderungsanträge zu den Inhalten eingebracht werden und das Programm muss mit Finanzen untersetzt werden. Eine erste intensive Diskussionsrunde kann am 3. Mai erfolgen.

Herr Müller: In einer Sondersitzung das gesamte Sportprogramm durch zu gehen ist schwierig zu handhaben. Ich schlage die Beratung über mehrere Sitzungen vor. Die Änderung des Deckblattes muss unbedingt notwendig. Das Sportprogramm sollte vom SPA nicht nur zur Kenntnis genommen werden sondern im Ganzen beschlossen werden.

Herr Forker: In den Jahren 2002/2003 wurden schon einmal sportpolitische Leitziele für die Stadt Halle beschlossen.

Herr Dr. Wiegand: Mit dem Sportprogramm werden die Leitziele überarbeitet.

Herr Dr. Bartsch: Im Kulturausschuss wurden ebenfalls Leitziele beschlossen. Es werden regelmäßig Vertreter von Einrichtungen eingeladen. Ich schlage vor, dass Vertreter von Sportvereine zu bestimmten Themen in den SPA eingeladen werden, um Erfahrungen auszutauschen. Der Beschlussvorschlag muss im Punkt 2 „im Übrigen“ gestrichen werden.

Herr Dr. Wiegand: Ich schlage vor, dass wir in den nächsten 4 Monaten uns intensiv mit dem Sportprogramm beschäftigen. Zur nächsten Sitzung wird ein Zeitplan erarbeitet, der unbedingt einzuhalten ist.

Herr Hajek: Es kann nicht jeder Sportverein in den SPA eingeladen werden – da ist der SSB in der Pflicht die Koordination zu übernehmen. Die Probleme der sinkenden Mitgliederzahlen in den SV kann die Verwaltung nicht steuern. Mit der Zeitschiene bin ich einverstanden. Die Änderung des Deckblattes muss unbedingt erfolgen.

Herr Forker: Ist das Sportprogramm jetzt ein offizielles Dokument, was an die Sportvereine weiter gegeben werden kann? Wenn ja, bitte ich um Übergabe eines digitalen Dokumentes.

Herr Dr. Wiegand: Ja, es kann den SV zur Verfügung gestellt werden.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
zu 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene" Vorlage: V/2010/09362

Die Antrag zurückgestellt, bis der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss abschließend über den Antrag beraten hat.

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

keine

zu 7 **Mitteilungen**

Herr Koehn bittet um eine genaue Bezeichnung der Tischvorlagen mit Stand und TOP.

zu 7.1 **Prioritätenliste Veranstaltungen 2011**

Herr Möller: Ihnen wurde eine aktualisierte Liste für die Veranstaltungen ausgehändigt, da bereits einige Veranstaltungen ausgezahlt bzw. Mittelfreigabebeanträge für Veranstaltungen an die Kämmerei gestellt wurden.

Die Verwaltung hat die Summe von 48.300 € auf die Veranstaltungen der Seiten 1-3 vorgenommen.

Frau Wolff: Was passiert, wenn der SPA den Vorschlag befürwortet und der Finanzausschuss das Votum des SPA ablehnt?

Herr Möller: Im Finanzausschuss steht die Entscheidung noch aus. Wir gehen davon aus, dass die Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Hajek: Der SPA gibt heute seine Empfehlung für die von der Verwaltung zur Förderung vorgeschlagenen Veranstaltungen und Baumaßnahmen ab.

Für den Vermögenshaushalt haben wir unser Votum von 250.000 € in den Finanzausschuss eingebracht.

Herr Müller: Warum bekommt der USV (Nr. 5) 1.600 € obwohl nur 1.000 € beantragt wurden? Nr. 10 Bamboule - wollen wir die Förderung verstätigen oder einen Wechsel vornehmen?

Herr Dr. Wiegand: Wir sind für alles offen; Sie können die Beträge ändern.

Herr Möller: Der USV hat erst kürzlich einen aktualisierten Finanzplan mit einer Fördersumme von 1.600 € eingereicht, der noch berücksichtigt wurde.

Herr Hajek: Ich würde die Entscheidung gern in den Mai verschieben

Herr Möller: Für die weitere Arbeit ist es besser, wenn die Entscheidung heute gefällt wird. Da einige Veranstaltungen bereits durchgeführt wurden bzw. für eine Veranstaltungen Mittelfreigabebeanträge bei der Kämmerei erwirkt wurden.

Herr Hajek: Die Veranstaltungen werden entsprechend der Reihenfolge besprochen aber nicht einzeln abgestimmt.

Nr. 2 HKC – musste die Landesmeisterschaften abgeben, weil die Hochwasserschäden nicht so schnell beseitigt werden konnten. Vorschlag für die Internationale Regatta 500,00 € zugestimmt.

Der SPA stimmt über den Vorschlag der Verwaltung zum Veranstaltungszuschuss 2011 ab:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 7.2 **Prioritätenliste Baumaßnahmen 2011**

Herr Hajek: Leider haben wir für die Vorschläge der Zuschüsse zu Baumaßnahmen keine Erläuterungen.

Die Diskussion zur Verteilung der Fördermittel sowie die Abstimmung über die Empfehlung der Stabsstelle Sport muss gemäß § 31 Mitwirkungsverbot Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt ohne Herrn Sänger erfolgen.

Herr Sänger verlässt den Raum und nimmt anschließend im Besucherraum platz.

Herr Möller: Im Verwaltungshaushalt handelt es sich ausschließlich um Bauunterhaltungsmaßnahmen am Pachtobjekt.
Im Vermögenshaushalt sind 250.000 € vorgeschlagen, die durch den Finanzausschuss noch bestätigt werden müssen.

Herr Hajek: Wir gehen analog den Veranstaltungen vor; die einzelnen Baumaßnahmen werden besprochen und der Vorschlag der Veraltung wird im Ganzen abgestimmt.

Herr Koehn: ich finde es schwierig ohne Erläuterungen die Vorschläge zu bestätigen.

Frau Wolff: Warum erhält Dörlau für sein Dach 10T€ ohne Eigenmittel? Gemäß Sportförderrichtlinie ist das nicht möglich.

Herr Hajek: Vor Auszahlung des Zuschusses ist rechtliche Grundlage zu prüfen.

Herr Möller: In der Maisitzung erhalten Sie aktuelle Informationen zum Sachstand.

Herr Müller: Haben alle Sportvereine, die bei der Finanzierung LSB-Mittel angegeben haben bereits einen Bescheid?

Herr Möller: Zum Teil sind Mittel beim LSB schon beantragt; andere Sportvereine beantragen erst mit städtischer Zusage Mittel beim LSB.

Herr Müller: Gibt es zu den Kunstrasenplätzen eine Aussage vom Land, welcher gefördert wird oder können beide SV mit einer finanziellen Beteiligung in 2011 rechnen?

Herr Möller: Das Land hat avisiert, dass es 2011 einen Kunstrasenplatz fördern möchte.
Der SPA muss sich positionieren und eine Priorität festlegen, welchen Kunstrasenplatz wir fördern möchten.

Herr Hajek: Ich habe ein Schreiben vom Landesverwaltungsamt an den VfL Halle 96 in dem bescheinigt wird, dass ihr Kunstrasenplatz gefördert wird.
Eine Kopie des Fax leite ich an die Stst. Sport weiter.

Herr Welter: Wenn das Land nur einen Kunstrasenplatz fördert sind dann die 90.000 € für den 2. Kunstrasenplatz dann „übrig“? – Was passiert mit dem Geld?

Herr Möller: 50.000 € waren ursprünglich im Planansatz; ob die 90.000 € letztlich „übrig“ sind ist fraglich.

Abstimmung über die Empfehlung der zu fördernden Baumaßnahmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Herr Forker: Die Sportverein haben zur Nutzung der Schulturnhallen in den Ferien ein Schreiben erhalten. In diesem Schreiben steht, dass grundsätzlich alle Schulturnhallen geschlossen sind. Auf Antragstellung kann eine Nutzung gewährt werden. Die Reinigung in den Ferien sollen die Vereine zahlen. Das widerspricht dem Landesgesetz. Es ist nicht die Aufgabe des Sports die Reinigung der Turnhallen zu zahlen.
Das Schulverwaltungsamt muss den Verfahrensweg dringend überprüfen.

Herr Koehn: Am 8. April 2011 findet das Richtfest im Kurt-Wabbel-Stadion statt – warum haben die Mitglieder des SPA keine Einladung erhalten?

Herr Dr. Wiegand: Die Verwaltung wird sich bemühen, dass die Mitgliedern des SPA eine Einladung erhalten.

Herr Forker: Wie gelangt der Sport an die Bildungsgutscheine – es gibt verschieden Aussagen zur Verfahrensweise. Wo können sie beantragt werden?

Frau Wolff: Es gibt in Sachsen-Anhalt noch keine Durchführungsbestimmung; voraussichtlich werden sie in Halle ab September 2011 ausgegeben. Die Verantwortung liegt im Dezernat von Herrn Kogge.

Herr Hajek: Die Beantwortung der Anfrage zu den Bildungsgutscheinen soll durch das Dezernat von Herrn Kogge erfolgen.

Herr Dr. Bartsch: Ich schlage vor, wir laden Frau Simon ein.

Herr Hajek: Die Verwaltung wird beauftragt, für die Maisitzung Frau Simon zum Thema Bildungsgutscheine in den SPA einzuladen.

Herr Müller: Stadion Halle-Neustadt:

- ich bitte um Informationen zu den baulichen Mängeln und wie sie beseitigt werden sollen
- Spiel HFC – FC Magdeburg - welche Schäden sind aufgetreten und wie hoch sind die Kosten für die Beseitigung

Frau Wolff: Wie ist der Stand der Ballsporthalle?

Herr Dr. Wiegand: Genau der gleiche wie in der Stadtratssitzung im April.

Herr Hajek: Osendorf – Der HKC hat nach dem Hochwasser die Stadt um Hilfe bei der Beseitigung der Hochwasserschäden gebeten – Wie hoch sind diese Schäden und was soll gemacht werden?

Herr Möller: Ich war Ende Januar in Osendorf und habe mir alles angesehen. Mit Herrn Gadde haben wir uns geeinigt, dass das Ausmaß der Schäden erst nach Rückzug des Wassers genau zu betiteln ist. Herr Gadde hat uns eine Schadenshöhe von 58.000 € gemeldet.

Wir haben uns dahingehend verständigt, dass erst Maßnahmen zum Hochwasserschutz eingeleitet und dann die Schäden des Hochwassers beseitigt werden.

Das Umweltamt ist einbezogen.

Ursache ist die Reide; sie hat sich einen Weg in den Osendorfer See gesucht. E wird überlegt, einen Damm zum Schutze des Sees zu errichten.

Aber nicht alle angegebene Schäden sind Hochwasserschäden.

Herr Dr. Bartsch: Hat der Betreiber der Pferderennbahn seine Schäden der Stadt gemeldet?

Herr Möller: Informationen dazu liegen uns nicht vor – dies liegt in der Zuständigkeit des Dezernat V.

Frau Demuth: Aus welchem Etat werden die Hochwasserschäden in Osendorf bezahlt?

Herr Möller: Sie werden aus der städtischen Bauunterhaltung gezahlt. Wir gehen noch von einer Minimierung der Kosten durch Eigenleistungen aus.

Herr Hajek: Döner Straße der Republik – Die Verwaltung hat den Mietvertrag gekündigt. Wird das Objekt noch von der Stabsstelle betreut?

Herr Dr. Wiegand: Innerhalb der Verwaltung wurde diskutiert, ob der Döner erhalten bleibt. Es wurde sich darauf verständigt, dass die Stabsstelle keine Kündigung ausgesprochen wird.

Es wurde angeordnet, den Mietvertrag an das Dezernat V zu übergeben und der EB ZGM hat die Kündigung für das Objekt ausgesprochen.

zu 9 Anregungen

Herr Hopfgarten: Ich bitte darum, dass bei der Einladung zum Ausschuss auf die vorgegebenen Termin geachtet wird. Da ich ebenfalls in anderen Ausschüssen Mitglied bin und der SPA für mich ein sehr wichtiger Ausschuss ist, ist eine Vertretung bzw. Teilnahme nicht immer möglich.

Herr Dr. Wiegand: Die Organisation der Ausschuss obliegt der Geschäftsstelle Stadtrat.

Herr Hajek: Ich rege an, den nächsten Ausschuss am 3. Mai in der Galerie am Domplatz durchzuführen.
Dort wird eine Ausstellung über den Sport zu sehen sein.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.04.11

Jana Thieme-Ullrich
Protokollführerin

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender